

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1897**

291 (14.12.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-518790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-518790)

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Copiristen oder deren Namen
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. A. Meißner & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

N^o 291.

Dienstag den 14. Dezember 1897.

107. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 11. Dez. Der Kaiser wird am Dienstag Nachmittag in Kiel eintreffen. Am Dienstag Abend findet im königlichen Schlosse aus Anlaß der Abreise des Prinzen Heinrich ein Diner statt, an welchem das Gefolge des Kaisers, die in Kiel anwesenden Admirale, die Offiziere der Kriegsschiffe Deutschland und Gefion, sowie die nach China designirten Offiziere des Seebataillons theilnehmen. Am Mittwoch werden sich der Kaiser, Prinz Heinrich und das Gefolge auf dem Kreuzer Deutschland einschiffen; der Kaiser wird dem Prinzen Heinrich das Geleit bis Brunsbüttel oder Rendsburg geben.

Die ungünstige Witterung der letzten Tage hat nicht nur auf die kleine Prinzessin Viktoria, sondern auch auf die Kaiserin ihren nachtheiligen Einfluß geübt. Die hohe Frau ist unpäßlich und muß das Bett hüten. Sowohl bei der Kaiserin als auch der Prinzessin handelt es sich lediglich um leichte Erkältungs-Erscheinungen.

Berlin, 11. Dezbr. Prinz Heinrich wird den eintägigen Aufenthalt in Plymouth mit der Deutschland dazu benutzen, um sich von der Königin von England und dem dortigen Hofe zu verabschieden.

Wie Wolffs Telegraphenbureau erfährt, beruht die Schanghaier Meldung der Times, wonach die Deutschen demnächst die Kiautschaubucht verlassen und die Samshabay oßkupiren würden, auf Erfindung.

Berlin, 11. Dezbr. Die Presse widmet neben der Marinevorlage der Petroleuminterpellation ihre Beachtung. In erster Linie scheint uns hierbei die agrarische Presse bemerkenswerth, weil sie sogleich bei der Ausfertigung des Staatssekretärs Graf Posadowsky einsetzt, daß unter Umständen auch der Spiritus zu einer Konkurrenz gegen vertheuertes Petroleum werden könne. Die Deutsche Tageszeitung nimmt sich der Frage sehr energisch an; sie hält im Gegensatz zum Staatssekretär ein staatliches Verkaufsmonopol für Petroleum für möglich und schreibt

ferner in bezug auf den Spiritus: „Hätte die Regierung schon vor Jahren, wie wir es forderten, höhere Preise für Erfindungen auf dem Gebiete der Spiritusverwendung als Beleuchtungsmaterial ausgesetzt, hätte sie dann die prämiirten Erfindungen angekauft, so wären wir heute sicher schon über manche Schwierigkeit der Frage hinweg. Aber auch heute sehen wir in der Begünstigung der Spiritus-Licht- und Kräftezeugung den einzigen Weg zur wirksamen Bekämpfung der Gefahren des Welt-Petroleummonopols. Der Spiritus muß steuerlich so gestellt werden, daß er mit dem Petroleum konkurriren kann. Des letzteren Preis müßte vorläufig bis zur Konsolidirung der Verhältnisse beziehungsweise durch eine gleitende Zollskala, wenn nicht anders angänglich, nur für Provenienz aus Nichtvertragsländern stabilisirt werden. Dann wäre das Welt-Petroleummonopol für Deutschland gefahrlos gemacht, für die deutsche Landwirtschaft aber ein Mittel geschaffen, das sich vielleicht als ein großes ausweisen könnte.“ Dazu bemerkt die Köln. Ztg.: „Wir wollen hier noch nicht untersuchen, ob nicht die Agrarier sich allzu weit gehenden Hoffnungen hingeben, sondern nur darauf hinweisen, daß man aus den Worten des Grafen Posadowsky entnehmen kann, daß er eine Unterstützung des Spiritus als Konkurrenzmittel gegen Petroleum wohl nur für den Fall in Aussicht genommen hat, daß der amerikanische Petroleumring die Petroleumpreise ungebührlich in die Höhe treiben würde. Schon jetzt, wo das nicht geschehen ist, in einer Weise, wie die Agrarier es wünschen, vorzugehen und in eine Prämiirtenpolitik hineinzutreiben, scheint uns aber sehr bedenklich. Der Spiritus gegen das Petroleum aufzuspielen, wenn dies unverhältnißmäßig theuer wird, könnte unter Umständen seine Berechtigung haben, die Spirituspreise aber künstlich, steuerlich, so zu gestalten, daß sie gegen die jetzigen Petroleumpreise angehen können, würde ein unferes Crachten schwer zu verwirklichender Versuch sein.“

Berlin, 8. Dezbr. Die neue Rangliste der kaiserlich deutschen Marine für das Jahr 1898 ist soeben bei E. S. Mittler u. Sohn erschienen. Im Marine-Kabinet des Kaisers revidirt, schließt sie mit dem 30. November d. J. ab; die Seedienszeit ist bis 31. Oktober d. J. berechnet, und es ist dabei auch die früher auf stationären

Schiffen erworbene Dienzeit voll in Anlaß gekommen. Hieraus ist jedoch ein Anspruch auf höhere Bezüge nicht herzuleiten. Außer den sämtlichen Marinebehörden und Kommandostellen wird das gesammte Seeoffizierkorps aufgeführt; dieses zählt 2 Admirale, 3 Vizeadmirale, 9 Kontreadmirale, 47 Kapitän zur See, 16 Korvetten-Kapitäns mit Oberstleutenantsrang, 66 Korvetten-Kapitäns, 173 Kapitän-Lieutenants, 253 Lieutenants zur See, 179 Unterlieutenants zur See. Es werden 9 fürstliche Personen à la suite der Marine geführt sowie 3 Kontreadmirale; die Zahl der vorhandenen Seeladetten beträgt 119, die der Kadetten 77. Die Liste der Kriegsschiffe enthält 6 Panzerfahrzeuge erster, 5 dritter und 8 vierter Klasse, 13 Panzerkanonenboote, 4 Kreuzer erster, 6 zweiter, 3 dritter und 8 vierter Klasse, 3 Kanonenboote, 10 Avisos, 17 Schulschiffe und 10 Schiffe zu besondern Zwecken, zusammen 93 Schiffe. Das Vermessungsschiff Nautilus und das Hafenschiff Luise sind aus der Schiffsliste gestrichen worden.

Oesterreich, Wien, 10. Dez. Eine Abordnung Prager Reichsdeutscher, bestehend aus vier Herren, darunter der Obmann des dortigen Hilfsvereins¹ erschienen gestern beim deutschen Botschafter, um für den vielfachen Schaden, der Reichsdeutschen durch den gegen sie aufgehetzten tschechischen Böbel zugefügt worden ist, Ersatz zu verlangen. Graf Eulenburg versprach, auf wärmste einzutreten für eine volle, nach dem internationalen Recht nicht zu verweigende Entschädigung.

Prag, 11. Dez. Heute begannen vor dem Strafgerichte die Verhandlungen wegen der jüngsten Ausschreitungen und Minderungen. Bis Mittag wurden sechs Angeklagte wegen Auflaufes, öffentlicher Gewaltthätigkeit und Diebstahls zu Freiheitsstrafen von 3 Wochen bis zu 1 Jahr schweren Kerkers verurtheilt.

Italien, Rom, 11. Dez. Das neue italienische Kabinet hat sich nunmehr konstituirte. Es ist wie folgt zusammengesetzt: Rudini Präsidium und Inneres, Visconti Venosia Aeußeres, Zanardelli Justiz, Brin Marine, San Marzano Krieg, Luzzatti Schatz, Branca Finanzen, Giard Schulen, Cocu Drittes Handel, Sineo Post, Codronchi Unterricht.

Gestohlenes Glück.

Roman von Reinhold Drmann.

(Fortsetzung.)

Ein minutenlanges Schweigen war seinen Worten gefolgt. Dann sagte Ilse leise und ohne ihn anzusehen: „Nein, davon habe ich allerdings nichts geahnt.“ „Und stehe ich in Ihren Augen schlechter da — jetzt, wo Sie es wissen?“ „Schlechter —? O nein, gewiß nicht! Aber ich bitte Sie: verlangen Sie jetzt nicht von mir, daß ich über diese Dinge spreche. Es — es ist so überraschend für mich, und ich bin heute auch vielleicht nicht in der Stimmung, Alles richtig zu würdigen. Lassen Sie uns jetzt lieber zu Ihrer Frau Mutter gehen, die uns sicherlich bereits erwartet!“

So leicht legte sie ihre Hand auf seinen dargebotenen Arm, daß er die Berührung kaum fühlen konnte, und seine Hilfe beim Besteigen des Wagens nahm sie nicht an.

Erst als sie schon eine gute Strecke gefahren waren, nahm Steinäcker das Gespräch wieder auf.

„Sie werden ein wenig Nachsicht haben müssen mit der alten Frau, liebe Ilse! Bei der Vereinsamung, zu der sie infolge ihres leidenden Zustandes verurtheilt wurde, ist ihre Mutterliebe vielleicht etwas über das gewöhnliche Maß hinausgewachsen. Ich fürchte, sie wird Ihnen damit ein Wischen langweilig werden. Aber sie ist sehr gutherzig, und wenn Sie nur wollen, wird sie Ihnen eine ebenso treue Freundin sein, als sie es mir bis auf den heutigen Tag gewesen ist.“

Ilse nickte, wie ihr die Gluth der Beschämung in die Wangen stieg. Sie kam sich einseitig kalt und undankbar vor, all der liebevollen Rücksichtnahme gegenüber, die man

ihr erwies. Und sie gelobte sich in der Stille ihres Herzens, wenigstens der alten Frau hinfort keinen Grund zur Klage zu geben.

8.

Ein schmuckloses altes Haus in einer stillen Straße weit draußen vor dem Marienstrome, das war Ilse's neue Heimath. Als die letzten gelben Blätter fielen, hatte sie hier ihren Einzug gehalten, und nun knirschte unter ihren Füßen bereits der gefrorene Schnee, wenn sie einmal in den großen parkartigen Garten hinaus schlüpfte, um einen befriedenden Athenzug reiner Gottesluft zu thun.

Denn drinnen in den hohen, altväterisch vornehm ausgestatteten Zimmern, deren Fenster mit schweren dunklen Gardinen fast ganz verhängt waren, lag es oft beklemmend wie ein Alpdruck auf ihrer Brust. Die Finanzrätthin mußte ihrer Kränklichkeit wegen jeden Luftzug fürchten und ihre Augen konnten das helle Licht des Tages nur noch schlecht vertragen.

Ilse aber hatte es von der ersten Stunde an für ihre Pflicht gehalten, sich allen Gewohnheiten und Eigenheiten der künftigen Schwiegermutter mit kindlicher Demuth anzupassen. Die tiefe Stille und das sanfte Dämmerlicht in dem ehrwürdigen Hause waren ihren überreizten Nerven während der ersten Zeit sogar eine wirkliche Wohlthat gewesen. Nichts Besseres hatte sie sich ja gewünscht als ein ruhiges, durch keinerlei aufregende Vorkommnisse erschüttertes Einsiedlerleben, wie man es in Wahrheit hier innerhalb der grauen, langsam verwitternden Mauern führte.

Den Gesetzen der Schicklichkeit gehorchend, die ihm verboten, mit seiner Braut unter demselben Dache zu leben, hatte der Regierungs-Baumeister seine bisherige Wohnung im Waterhause abgegeben, um sich bis zur Hochzeit irgendwo bei fremden Leuten einzunquartieren. So wenig Gewicht er selbst auf die kleine Unbequemlichkeit legte, für

seine Mutter bedeutete die Veränderung, die ihn wenigstens theilweise ihrer Fürsorge entzog, doch ein überaus schmerzliches Opfer, und sie unterließ nicht, Ilse gegenüber recht häufig der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß dieser Zustand nicht von allzu langer Dauer sein möge. Das Benehmen der Brautleute, zwischen denen von dem Termin ihrer endgiltigen Vereinigung überhaupt niemals die Rede war, veränderte und beunruhigte die alte Dame offenbar ebenso sehr als die eigenthümliche Scheu, mit der Ilse noch immer allen vertraulichen Herzensergießungen auswich. Ein Mißtrauen, das von Tag zu Tag wuchs, hatte sich in der Seele der Finanzrätthin eingenistet, und wie erfinderisch Ilse in immer neuen Aufmerksamkeiten für die kränkliche Matrone war, wieviel gütige Dankfagungen sie dafür erntete und in wie freundlichen äußeren Formen sich jederzeit ihr Verkehr vollzog; es blieb doch eine unsichtbare Schranke zwischen ihnen, die sie beständig höher werden fühlten, wenn sie auch wie auf schweigende Ueber-einkunft bemüht waren, ihr Vorhandensein vor den Augen des Baumeisters zu verbergen.

Von Theodor Rudeck hatte Ilse während dieser ganzen Zeit nichts mehr gehört und gesehen. Ein einziges Mal nur war zwischen Steinäcker und ihr sein Name genannt worden — nämlich an dem Tage, wo ihr der Baumeister die Liste der Personen vorgelegt hatte, denen man eine Verlobungsfeier senden wollte.

Ilse hatte das Verzeichniß nur flüchtig durchgesehen, denn die meisten Namen waren ihr fremd und die wenigen, deren sie sich noch aus früherer Zeit erinnerte, waren ihr vollkommen gleichgültig.

„Sie sind also einverstanden?“ fragte Steinäcker, als sie ihm das Blatt zurückgab. „Und ich habe Niemand vergessen?“

„Daß ich nicht wüßte. Doch ja — lassen Sie mich noch einmal sehen! Ich vermisse den Namen Ihres

Russland. Petersburg, 10. Dezbr. Wie amtlich bekannt gemacht wird, ist der Gesandte in Brüssel Fürst Krusjoff zum Botschafter in Paris ernannt worden.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 11. Dezember.

Der Reichstag setzte die erste Lesung des Etats fort. Die Debatte wurde eröffnet durch den Abg. Fröhen (3.), der u. a. eine Erklärung des Kriegsministers v. Gofler provozierte, daß der Kaiser eine Verordnung erlassen habe, wonach unterlagt ist, die Refuse-Offiziersaspiranten danach zu fragen, wie sie sich zum Duell verhalten. Als Generalredner der Konservativen sprach Abg. v. Leipziger. Hierauf hielt Abg. Bebel eine große, zum Theil sehr scharfe Rede, auf welche sich einander Fürst Hohenlohe, Kriegsminister v. Gofler, Staatssekretär Tirpitz und Staatssekretär Graf Pofadowsky antworteten. Fürst Hohenlohe protestirte zunächst gegen das Hineinziehen der Person des Kaisers in die Debatte durch Bebel und trat dann der Behauptung Bebel's entgegen, daß er seinerzeit im Reichstage die Aufhebung des Verbindungsverbots der Vereine bedingungslos zugefagt habe. Der Reichstangler versicherte, daß er persönlich damals den Wunsch, aber keineswegs die Hoffnung hatte, daß die einfache Aufhebung des Koalitionsverbots bei der preussischen Gesetzgebenden Körperschaft Zustimmung finden werde. Staatssekretär Tirpitz theilt mit, daß er im Besitz eines Briefes des Fürsten Bismarck sei, wonach dieser, wenn er im Reichstag wäre, für die Marinevorlage stimmen würde. Abg. Bebel erhielt, weil er gegen die Regierung den Ausdruck „Pfui“ gebraucht hatte, vom Präsidenten von Buel einen Ordnungsruf.

Wider Erwarten ist schon am Dienstag die Budgetkommission einberufen, um über einen freikonservativen Antrag abzustimmen, wonach die Marinevorlage vor dem Budget berathen werden soll. Das voraussichtliche Ergebnis dieses Antrages ist noch unklar.

Korrespondenzen.

3. Feber, 13. Dezbr. Dem Vernehmen nach sucht der hiesige Stadtmagistrat beim Staatsministerium darum nach, daß hier am Dienstag den 21. Dezember noch ein Viehmarkt abgehalten wird.

* **Feber, 13. Dez.** Dem Vernehmen nach ist die Eisenbahn Feber-Carolinensiel, welche bisher einer Aktien-Gesellschaft gehörte, nunmehr in das Eigenthum des Oldenb. Staats übergegangen.

≠ **Waddewarden, 13. Dez.** Am heiligen Abend wird, wie schon seit einer Reihe von Jahren üblich, eine Weihnachtsfeier für unsere Schuljugend veranstaltet werden und zwar in Tholens Gasthaus hier selbst. Schon lange vor dem Feste sehnen sich sowohl Kinder wie auch Eltern nach dieser schönen gemeinsamen Feier. Nach einer entsprechenden Ansprache, dem Deklamiren passender Gedichte und dem Abzingen von Weihnachtsliedern findet für die Mädchen der Handarbeitschule eine Bescherung statt, zu

Freundes Rudeck, dem wir wohl auch eine Mittheilung schuldig sind.

Zum ersten Mal war sie in ihrem Benehmen nicht aufrichtig, indem sie eine Unbefangenheit zu erheucheln suchte, von der sie in Wahrheit sehr weit entfernt war. Sie fühlte denn auch, daß es ihr schlecht genug gelang, und sie wandte sich unter dem Vorwande irgend einer kleinen Verrichtung ab, um dem Baumeister nicht ihr Gesicht zu zeigen.

Aber auch Steinäder ließ sie merkwürdig lange auf seine Erwidrerung warten.

„Der Herr ist nicht eigentlich mein Freund. Ein Zufall nur führte uns bei Ihnen zusammen. Und außerdem sind da neuerdings Ereignisse eingetreten, die — doch gleichviel! Da Sie es so wünschen, werde ich Herrn Rudeck jedenfalls eine Anzeige senden.“

Und mit fester Hand schrieb er sofort Rudeck's Namen in das Verzeichniß.

In den nächsten Tagen übergab er seiner Braut dann eine Menge von Glückwünschen, die in Beantwortung jener Anzeigen eingelaufen waren.

Eine Gratulation von Theodor Rudeck war nicht darunter, und Ise hatte auch eigentlich keine erwartet. Seines Namens wurde zwischen ihr und dem Baumeister nicht mehr Erwähnung gethan, und Ise zürnte sich selbst, daß ihre Gedanken trotz aller energischen Vorsätze noch so oft zu dem Manne zurückkehrten, den sie doch für immer aus ihren Erinnerungen hatte streichen wollen.

Die lästigen Verlobungsvisten wurden zu Ise's großer Erleichterung auf einige ganz unerlässliche Besuche bei alten Freunden der Familie Steinäder und bei den unmittelbaren Vorgesetzten des Regierungsbaumeisters beschränkt. Die also Ausgezeichneten gaben die Artigkeit innerhalb der schließlichen Frist zurück, ein paar Einladungen wurden auf Ise's Wunsch unter mehr oder weniger plausiblen Vorwänden abgelehnt, und das Leben in dem alten Hause ging weiter seinen eintönigen Gang, wie wenn der neue Ankömmling garnicht vorhanden gewesen wäre.

(Fortsetzung folgt.)

welcher die erforderlichen Mittel durch freiwillige Beiträge der Ortsangehörigen aufgebracht werden. So schön und erhebend die gemeinsame Christfeier ist, so sehr wäre es unerwünscht, wenn die wünschenswerthe, daß nicht nur die Mädchen, sondern auch die Knaben mit kleinen Geschenken bedacht würden, wie dies unseres Wissens in anderen Ortschaften geschieht.

4 **Wiefels, 12. Dezbr.** Nach Schluß des Gottesdienstes hat heute in der hiesigen Kirche für das verstorbene Mitglied Proprietär A. Gerdes eine Erbstiftung zum Kirchenausschusse statt, bei der 8 Stimmzettel abgegeben wurden. Gewählt wurde mit 7 Stimmen der Landmann C. F. Harms zu Halbeland.

5 **Neuende, 13. Dez.** Am Sonnabend Morgen wurde das Pferd des auf der Fahrt zum Wilhelmshavener Wochenmarkt begriffenen Händlers H. aus Seingwarden zwischen Knipphausen und Antonslust ichen. Es verwickelte sich in die Leine und stürzte bald todt nieder.

6 **Daut, 13. Dez.** Am gestrigen Tage fand die erste Probe der Spritze der hiesigen freiwilligen Feuerwehr statt. An der Feier theilte sich auch die freiwillige Feuerwehr Wilhelmshavens. Nachdem im Vereinslokal ein Begrüßungsschoppen eingenommen war, fand beim Kanal die Probe statt, welche jedoch nicht ganz günstig ausfiel. Es soll deshalb die Spritze, welche sich bei einem mit ihr in Hannover angestellten Versuch bewährte, hier selbst von einem Fachmann untersucht und dann nochmal probirt werden. Nach Beendigung der Probe veranstalteten die Festtheilnehmer einen Umzug durch die Gemeinde. Zum Schluß fand ein Kammers bei Herrn Kruse statt. — Der Bürgerverein Gemeinwohl nahm in seiner Versammlung vom 11. d. M. 15 neue Mitglieder auf. Die Einladung des Banter Kreisvereins zur Kaiser Geburtstagsfeier wurde angenommen. Für die Weihnachtsbescherung im Armenhause wurden 50 Mk. bewilligt. In Bezug auf Entfesselung des Armenrechts an Gemeindeglieder wird Herr Schumacher mit dem Gemeindevorstand unterhandeln. Eine Einladung des Herrn Wollermann zu einer Schwesterfeier mit Damen in seinem Lokal zum Erbgroßherzog nahm man dankend an.

7 **Heppens, 13. Dez.** Der Krieger- und Kampfgenossenverein nahm in seiner am Sonnabend abgehaltenen Versammlung 2 neue Mitglieder auf. Zu der Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers wird der Sängerkreis Bläß auf eingeladen. Für die Weihnachtsbescherung stehen 60 Mk. zur Verfügung. — Bei der am Sonnabend vorgenommenen Wahl von Ersatzmännern zum Gemeinderath wurden gewählt die Herren C. Hürichs, J. Below mit je 229 und A. Gruner mit 227 Stimmen. Abgegeben wurden 326 Stimmen gegen 641 bei der Hauptwahl.

8 **Oldenburg, 12. Dez.** Im Interesse der Heilstätten-Bewegung hielt hier gestern Abend Herr Stabsarzt Panmwig aus Spandau einen Vortrag, der äußerst zahlreich besucht war. Der Redner verbreitete sich ausführlich über die Nothwendigkeit einer eigenen Heilstätte, d. h. im eigenen Lande, da der Erfolg dann ein besserer und sicherer wäre, die Kranken bräuchten keine kostspielige, anstrengende Reise zu machen und sind nach beendeter Kur nicht an das alte Klima wieder zu gewöhnen. Das Klimatürpe sei oft von nachtheiliger Bedeutung nach beendeten Kuren im Süden. Für den Bau einer eigenen Heilstätte in den Dammer Bergen, der auf ca. 180 000 Mark veranschlagt sei, wären erst 10 000 Mk. vorhanden. Es sei aber zu hoffen, daß Fürst und Regierung auch etwas thäten, wie von der Erparungskasse und von der Versicherungsanstalt auch Hilfe zu erwarten sei. Zum Beitritt zum Heilstätten-Verein wurde aufgefodert. Diese Aufforderung wird nicht ohne Erfolg bleiben.

9 **Wilhelmshaven, 12. Dez.** In unserer Stadt bemerkten wir heute die für China bestimmten Armeefreiwilligen. Da die Leute noch die Uniformen ihres bisherigen Truppenkörpers trugen, so bot sich uns auf den Hauptstraßen ein ungewöhnlich buntes Bild.

10 **Wilhelmshaven, 13. Dezbr.** Am gestrigen Sonntag mit dem ersten Zuge trafen etwa 40 Freiwillige aus der Landarmee, welche in das nach China gehende Seebataillon eingestellt werden, hier ein. Es befanden sich darunter auch 2 Mann von der oldenburgischen Artillerie. Der Lloydampfer Darmstadt, welcher das Seebataillon nach China bringt, trifft am Mittwoch hier ein, nicht am Dienstag, wie erst angenommen wurde. An demselben Tage trifft der vom 1. Seebataillon in Kiel für die nach Ostasien zu entsendende Marineinfanterie zu stellende Theil, 500 Mann, hier ein. Der Kommandeur des kombinierten Bataillons, Major Kopka von Loffow, ist behufs Ueberführung des Transportes nach hier nach Kiel abgereist. Das Geschütz- und Munitionsmaterial ist in 4 Zügen hier angekommen. Dasselbe wird auf dem Lloydampfer Krefeld verladen.

Vermischtes.

* **Berlin, 8. Dez.** Mommsen's Dank für die ihm bei Gelegenheit seines achtzigjährigen Geburtstages dargebrachten Ehrungen lautet: „Wenn die Summe eines langen Lebens — auf einen Tag zusammengezogen wird, wie dies mir jetzt widerfahren ist, wird wohl das mannigfaltige Erinnern an alte gute Gemeinschaft nach allen Seiten hin wieder lebendig erweckt; aber ihm Worte zu geben, vermag der Einzelne nicht gegenüber den Vielen. Mögen alle die Freunde, die alten und jungen, die nahen

und entfernten, die bei diesem Anlaß meiner gedacht haben, sich überzeugt halten, daß ich keinen vergessen habe und einem jeden dankbar bin.“

* **Garuise** (Kreis Marienwerder), 8. Dezbr. Auf dem Eise des Braubausees sind sechs junge Männer eingebrochen und drei davon ertrunken.

* **Brüssel, 6. Dez.** Von den Verwüstungen, welche die letzten Stürme an der belgischen Küste hervorgerufen haben, mag man sich einen Begriff machen, wenn man aus dem halbamtlichen Brüssl. Journ. hört, daß, um das Seebad Widdelkerke, dessen Damm gebrochen ist, zu sichern, Arbeiten für 700 000 Fr. auszuführen sind. Die Stürme haben Schaden für Millionen Franks angerichtet. Dabei wird aber über die Strandräuber bittere Klage geführt. Von Dänkirchen bis nach Knocke hin wird bei jedem Sturm alles Greifbare geräubert und die Schiffstrümmern verschwinden, wie durch Zauber. Auf diese Weise sichern sich die Strandbewohner ihren Holzvorrath für den Winter, trotz aller Anstrengungen der Aufseher und Zollbeamten. Ganze Schaaeren halten sich in den Dünen auf, um sich möglichst alles anzueignen, was das Meer auswirft. Bei Ostende wurden 33 Hadelkästen zertrümmert; alle Holzstücke waren sofort verschwinden. An der belgischen Küste bei Wenduine ist das aus Canada mit einer Ladung Terpentinöl abgegangene Schiff Abele Sabine gescheitert. Die Strandräuber haben Löcher in die Fässer geschlagen und das Terpentinöl, im Werthe von 200 bis 250 Fr. für jedes Faß, auslaufen lassen, um sich des etwa 3 Fr. werthen Fassens zu bemächtigen! Zum Glück waren die Zollbeamten auf ihrem Posten und haben mehrere Hundert Fässer Terpentinöl retten können. Infolge aller dieser Vorgänge soll eine strengere Beaufsichtigung des Strandes eingerichtet werden.

* **Paris, 10. Dezbr.** Seit acht Tagen wurde im Bezirk Vincennes innerhalb der Dammreihe von Paris das Verschwinden des Kassenboten Lamarre bemerkt. Feiern wurde das Ehepaar Carrara, welches die Champignonzüchterei betreibt, unter dem Verdacht der Ermordung Lamarre verhaftet. Frau Carrara legte ein vollkommenes Geständniß ab und sagte aus, ihr Mann habe den Kassenboten in dem Augenblick mit einem Wagenbrüder erschlagen, als er einen Wechsel präsentirte. Sodann hätten beide den Leichnam zur Nachtzeit in einem riesigen Kofsofen, der zur Erwärmung der Pilzuchtanstalt dient, verbrannt. Lamarre hatte bei der Ermordung 26 000 Frs. bei sich.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 13. Dez. Zum Befehlsaber der sämtlichen für Kiautschau bestimmten, bezüglich daselbst bereits ausgeschifften Mannschaften der Schiffe des ostasiatischen Geschwaders ist der bisherige Kommandant des Kreuzers 1. Klasse Kaiser, Kapitän zur See Jeye, kommandirt worden. Es werden ihm nach Eintreffen des demnächst von Deutschland abgehenden Transports von Marine-Infanteristen und Matrosen-Artilleristen ein Seebataillon, eine Matrosen-Artillerie-Kompagnie, ein Detachement Pioniere und eine Sanitäts-kolonie, sowie die ausgeschifften Mannschaften des Kreuzergeschwaders unterstellt sein. Auch neun Baracken werden nach Kiautschau hinübergeschickt werden, fünf Baracken sollen als Lazarett- und vier als Wirtschaftsbaracken dienen. Es sind dies nach dem v. Doederich'schen Modell erbaute, zerlegbare, transportable Baracken, die sich für militärische Zwecke außerordentlich bewährt haben.

Wie das B. T. erfahren haben will, hat Prinz Monoye Alimarnco, der japanische Gesandte für Berlin, den Auftrag erhalten, der deutschen Regierung die politische Haltung Japans in der chinesischen Angelegenheit zu notifiziren. Er erklärte, daß Japan keinerlei Einwendungen gegen eine definitive Besetzung der Kiautschaubucht oder eine Pachtung derselben erheben würde, wenn dieselbe auf eine Zone von 100 englischen Meilen beschränkt wird. Bestätigung bleibt abzuwarten.

* **Stettin, 11. Dez.** Als heute Nachmittag der für China gebaute Kreuzer Kheu-Hay auf der Hülfsanfertigung vom Stapel laufen sollte, blieb das Schiff stecken und konnte bisher nicht wieder in Bewegung gebracht werden. Drei Anlässe der chinesischen Gesandtschaft wußten dem Vorfall bei.

* **Kiel, 13. Dez.** (Telegr.) Die Ausreise des Kreuzers Gefion und des Kreuzers Deutschland ist auf Donnerstag den 16. Dezember auf 8 resp. 9 Uhr festgesetzt. Die Abreise ist somit um einen Tag verschoben.

* **Rom, 13. Dezbr.** (Telegr.) Die Kabinettsbildung Rudini ist gescheitert. Situation hochernst.

Landwirthschaftliches.

Sollen wir Hen und Futterstroh zu Säckel schneiden oder lang vorlegen? Hierüber ist seit Jahren unendlich viel gestritten worden, ohne daß die Frage zum Abschluß gekommen ist. Die große Zahl von Säckelmäschinen auf allen Maschinenmärkten ist gewiß schon manchen Laien aufgefallen. Nach den „Annalen des Medlenb. patriotischen Vereins“ ist das Langstücken des Strohs und Heus vorzuziehen, und zwar aus folgenden Gründen: 1. Weil Futter dabei erpart wird, ohne daß die Kühe weniger Wüchertag geben und an Fleisch zunehmen, oder ihr Allgemeinbefinden sich verschlechtert

2. Die Futtererparnis sei möglich, weil das Futter besser gekauft und wiedergekauft werde und gründlicher mit Speichel durchseufcht, daher besser ausgenutzt werde. (Nach dem Auspruch eines bewährten Thierarztes gehe beim alleinigen Haderlingfüttern ein nicht geringer Theil des Futters gleich in den zweiten Magen, käme nicht zum Wiederverdauen und würde nur mangelhaft ausgenutzt; bei theilweisem Langfüttern sei dies weniger der Fall, beim vollständigen Langfüttern gar nicht.) 3. Das anfänglich flauere Fressen erkläre sich aus den größeren Ansprüchen, die beim Langfüttern an die Kauwerkzeuge gemacht würden. Bei älteren Thieren namentlich müsse dies bedeutend ins Gewicht fallen. Alles Lernen würde in späteren Jahren schwerer, gewiss auch das Kauenlernen. Darum sei es gut, schon mit dem Jungvieh das Langfüttern anzufangen. 4. Der schlauere Leib erkläre sich aus dem gründlichen Zerklümmern der Futterstengel, kein Futterstengel gehe intakt, also mehr oder weniger hohl, in den Magen, um denselben auszufüllen oder auszu dehnen. 5. Das vermehrte Trinken erkläre sich aus dem größeren Speichelverbrauch. 6. Das allgemeine bessere Befinden aus der naturgemäheren Form der Ernährung. (Landwirtsch.-Blatt.)

Familien-Nachrichten.

Geboren: Medizinalrath Grebe, Oldenburg, 1 T.; Pastor Wiggers, Altesch, 1 T.; F. Schnitger, Zeddeloh, 1 S.; Otto Wulff, Oldenburg, 1 S.; Hans Gunkel, Nachen, 1 T.; Dr. med. Otto Gerdes, Eureka, Dakota, Nordamerika, 1 T.; S. Frerichs, Vorkholt, 1 S.; W. Schred, Bremen, 1 S.; W. Grethe, Gens, 1 T.; P. Scholz, Wittmund, 1 S.

Verlobt: Frieda vom Diek, Glasfloh, C. Süßs, Rottendam; Mette Künnemann, Friedr. Kowoth, Oldenburg; Tonma Hinrichs, Altharlingerfel, Georg Rodenbäck, Gens.

Gestorben: Julius Harbers, Oldenburg, Oberstleutnant a. D. H. Schöten, Oldenburg; Mathilde Zeidler, Oldenburg; Georg Piefen, Loxstedt, 47 J.; Kirchenrath Toel, Oldenburg; Wwe. B. F. Hinrichs, Marie Johanne geb. Wilken, Wittmund, 33 J.; Charlotte Poppen, Neuharlingerfel; J. Sonius, Carolinenfel, 65 J.; Ehefrau Christina Maria Meyer, geb. Siemons, Werbum, 77 J.; Friederike M. Heeren, Gens, 71 J.; Zimmermeister H. Schmels, 69 J.; Veteran A. Behrends, Horfen, 48 J.

Alle Reconvalescenten,

denen ärztlichersits **Nutrose** — dieses neue, aus reiner, frischer Kuhmilch von den höchsten Farbweinen in höchst a. M. dargestellte Eiwirkpräparat — verordnet worden ist, beständig, daß **Nutrose** gern genommen und selbst vom geschwächten Magen und Darm noch leicht verdaut wird. Durch die Anwendung der **Nutrose** wird das Allgemeinbefinden in auffallender Weise günstig beeinflusst und in kurzer Zeit eine Hebung der Kräfte sowie Gewichtszunahme bewirkt. In Schachteln à 100 Gr. — ausreichend für etwa 15 Mahlzeiten — durch alle Apotheken, sowie Droguenhandlungen u. v. zu beziehen.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Seine Majestät der Kaiser und König von Preußen haben geruht,

die zum Andenken an den Hochseligen Kaiser und König Wilhelm I., den Großen, gestiftete Medaille allen rechtmäßigen Inhabern der Preussischen Kriegsdienstmedaille für 1864, des Preussischen Erinnerungskreuzes für 1866 oder der Kriegsdienstmedaille von 1870/71 ohne Rücksicht auf ihr Kombattanten- oder Nichtkombattantenverhältnis zu verleihen.

Ausgeschlossen von der Verleihung sollen nach Allerhöchster Bestimmung bleiben diejenigen, welche

a. sich nicht im Vollbesitz der bürgerlichen Ehrenrechte befinden,

b. wegen einer mit Ehrenstrafen bedrohten strafbaren Handlung mit Freiheitsstrafe oder wegen Verbrechen bzw. Vergehen mit mehr als 6 Wochen Gefängniß bestraft sind,

c. mit Freiheitsstrafen bestraft worden sind, insofern sie durch die der Bestrafung zu Grunde liegende Handlung eine unehrenhafte Genümmung betätigt haben.

Nachdem **Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Höchste Genehmigung zur Verleihung sowie zur Annahme und Anlegung der Medaille für die Oldenburgischen Veteranen generell ertheilt haben**, fordert das Staatsministerium alle in keinem aktiven militärischen Verhältnis mehr stehenden Veteranen, welche die **Oldenburgische Staatsangehörigkeit besitzen** und Anspruch auf die Medaille zu haben glauben, hierdurch auf, sich unter Vorlegung der zum Nachweis ihres Anrechts erforderlichen Beweismittel zu melden:

1. **sofern sie ihren Wohnsitz haben**
 a. **im Herzogthum Oldenburg:**
 bei den Großherzoglichen Aemtern und den Magistraten der Städte 1. Klasse ihres Wohnorts,
 b. **im Fürstenthum Lübeck:**
 bei der Großherzoglichen Regierung zu Cutin,

Im Fürstenthum Birkenfeld:
 bei der Großherzoglichen Regierung zu Birkenfeld;
 2. **sofern sie außerhalb des Großherzogthums Oldenburg, jedoch in Deutschland ihren Wohnsitz haben:**

bei den unter 1a, b und c aufgeführten Behörden ihres letzten Wohnsitzes im diesseitigen Staatsgebiete. Hinsichtlich derjenigen Veteranen, welche im **Reichslande ihren Wohnsitz haben**, bleiben besondere Bestimmungen seitens der Reichsbehörden vorbehalten.

Da die Anfertigung der Medaillen einen längeren Zeitraum in Anspruch nimmt, wird die Aushändigung je nach Fertigstellung bewirkt werden.

Vor Empfang des Besitzzeugnisses, welches gleichzeitig mit der Medaille verabfolgt werden wird, ist Niemand befugt, die etwa anderweit beschaffte Medaille anzulegen.

Oldenburg, den 1. Dezember 1897.

Staatsministerium, Departement der Justiz.
 Flor.

Der Lehrer Bratenhoff zu Döhlen ist mit dem 1. Mai 1898 zum Nebenlehrer mit Hauptlehrergehalt an der Schule zu Sillenstede ernannt.
 Oldenburg, 1897 Dezember 8.
 Evangelisches Oberschulcollegium.
 Dugend.

Brandversicherung für Gebäude.

Von der Kommission ist am 10. Novbr. d. J. eine Anlage von 10 Pf. von 100 Mk. Versicherungssumme erkannt, welche nunmehr zur Hebung ausgeschrieben wird. Die Interessenten der Gesellschaft werden daher aufgefordert, die von ihnen zu erlegenden Beträge binnen vier Wochen an die betreffenden Distriktsdeputirten zu zahlen und haben letztere sodann den Betrag ihrer Hebung innerhalb einer ferneren Woche an den Receptor zur Kasse abzuliefern.
 Der Direktor:
 Fr. Tiarks.

Zur Neuwahl eines Deputirten für den Bezirk St. Joost wird Termin auf

Donnerstag den 16. d. M.
abends 6 Uhr

in Kirchhoffs Wirthshaus zu Altebrücke angesetzt, zu welchem die Interessenten sich einfinden wollen.

Jeder. Fr. Tiarks.

Die Brandkassen-Anlage des Distrikts Vorstadt Jeder II werde ich Sonnabend den 18. und Sonntag den 19. Dezember in meinem Hause, zum „rothen Löwen“ hieselbst, erheben.
 A. Hartmann, Deputirter.

Privat-Bekanntmachungen.

Leinene Taschentücher, seidene Taschentücher, seid. Herrenhalstücher, Herren-Schlipse
 empfiehlt
Carl Möhlmann.

Morgen Dienstag große frische Schellfische Pfd. 25 Pfg. J. Alverichs.

Sämmtliche Colonialwaaren und Gewürze

billigt

Cigarren

in 1/10 und 1/20 Kisten, zu Festgeschenken passend, empfiehlt

Carolinensiel. Joh. Siebels.

Heute Dienstag große Schellfische, lebend frisch.

Magdeb. Sanerthol, Frankf. Würstchen und delikates Bauchspeck empf. P. Koeniger.

Pumpenmittel Brod 30 Pfg. P. Koeniger.

Allerfeinste Bohr- und Ringäpfel Pfund 40 Pfg. P. Koeniger.

Für Bäcker empfehle Ia. engl. Girschhornsalz, ger. Potassche, Sulfate, Citronenöl, Rosen- und Pfirsichwasser, Mandeln 2c. G. Iers, Burgstr.

Frische schöne Apfelsinen, Pfd. 60 u. 80 Pf. G. Iers.

Zu verkaufen.

Eine beste, Mitte Januar kalbende Kuh.

Stumpenser Mühle. G. J. D. n. n.

Zu verkaufen.

Kanarienvogel.

Hootfiel, 10. Dez. 1897. Joh. Freese.

Zu verkaufen.

Ein junger, deckfähiger Eber.

Middoge. Otto Becker.

Musik-Instrumente

Akkord-Zithern, Kinderzithern, Violinen, Violoncellen und Bogen, Kinder-Violinen, Flöten, Trommeln, Handharmonikas und Mundharmonikas empfiehlt zu Fabrikpreisen

J. F. Kleinsterber.

Mittwochmorgen große Schellfische Pfd. 25 Pf.

J. F. Janßen, Mühlenstr.

Schöne Bäcklinge. Janßen, Mühlenstr.

Zum ersten Mal ein gut empfohlenes Mädchen.

Mühlenstr. J. F. Janßen.

Herren-Schlafrocke,

echte bairische

Loden-Joppen

empfiehlt

Carl Möhlmann.



A. Bonenkamp,

Korbmacher,

empfiehlt zum Weihnachts-

festen

Lehn- und Kinderstühle,

Blumentische, Wäsche-

Ein- u. Zweibeckelstühle,

Damentische, Reisekörbe, Kinder- u. Puppen-

wagen.

NB. Reparaturen prompt und billig.

D. D.

Zum Festbedarf empfehle:

Bestes Dampfmehl, sackweise sehr billig, neue Corinthen, Rosinen und Blaumen, neue Mandeln, Brodrasfinade, Crystalzucker, Succade, neue Citronen, Maizena, rothe und weiße Gelatine, holl. Schokolade, Girschhornsalz, gereinigte Potassche, Rosenwasser und Citronenöl, sowie ganze u. gemahlene Gewürze, letztere frisch pulverisirt, garantirt beste, reine Qualität, auf eigener Mühle gemahlen, als Cardamom, Kanneel, Ingber 2c. zu niedrig gestellten Preisen.

Carolinensiel. M. E. Dirks.

Apfelsinen, Traubenrosinen, neue Wall- und Haselnüsse, Datteln, Feigen, Prachmandeln, süße Tafelchokolade, Pralines, Tannenbaumkates, Schaum-sachen, ferner Christbaumschmuck in versch. Neuheiten, Lichthalter, Baumlichte, Wasserbronce zum Verzieren der Nüsse 2c. empfiehlt

Carolinensiel. M. E. Dirks.

Gute Rosinen pr. Pfd. 15 und 20 Pfennig hält empfohlen

Carolinensiel. M. E. Dirks.

Zu vortheilhaften Festeinkäufen halte ich mein großes Lager in Porzellan, Steingut, Glas- und Crystalwaaren, sow. Haushaltungsgegenständen in besseren und billigen Artikeln angelegentlichst empfohlen.

Carolinensiel. M. E. Dirks.

Die

Weihnachtsausstellung

des

Handwerkervereins Hootfiel,

verbunden mit

Verloosung,

ist in diesem Jahre großartig ausgeführt. Es ladet hierdurch das Publikum von nah und fern zum fleißigen Antauf ergebnis ein

der Handwerker-Verein.

Verloosung findet statt am 14. Januar 1898 in Joh. B. Reiners Lokal.

Lehrling gesucht

für eine auswärtige Korbmacherei unter günstigen Bedingungen. Antritt möglichst bald. Wo? zu erfragen in der Exped. d. Bl. unter Nr. 110.

Gesucht wird auf sogleich ein sehr sauberes pflichttreues Mädchen. Zeugnisse und Photographie erbeten.

Frau Rechnungsrath Saarbe.

Wilhelmshaven, Göterstr. 10.

Zu verkaufen. Ein schöner Wollspinn.

Siebentensielstr. Nr. 22.



Neue elegante Façons in
**Zieglers Z. Z.-Patent-Uhrfeder- und
 Bordüren-Corsetten**
 empfiehlt in grosser Auswahl
Jever. Theod. Harms.

Burg Hohenzollern, Wilhelmshaven.
 Mittwoch den 15. Dezember **Elite-Spezialitäten-Vorstellung.**
 Auftreten sämtlicher Künstler sowie der dressirten Seehunde.

Vorstellung für Auswärtige.

Sonderzug Jever bezw. Carolinenfiel.
 Abfahrt von Wilhelmshaven 11.04.
 Der Zug hält an allen Stationen.
Sonderzug nach Zetel-Neuenburg.

Anfang des Konzerts 6 Uhr, der Vorstellung 7 Uhr.
 Eintritt: Sperrfisch 1,25 Mk., 1. Platz 75, Galerie 50 Pf.; Vorverkauf: Sperrfisch 1 Mk., 1. Platz 60 Pf.

Hochachtungsvoll **O. Strauss, Direktor.**

NB. Es wird höflich ersucht, Sperrfischkarten event. vorher in der Burg Hohenzollern zu bestellen



Regulateure u. Hängenuhren
 sowie
Konsoleuhren, Wecker usw.

empfehle als passende Weihnachtsgeschenke
 in ganz neuer großer Auswahl.

Preise äusserst billig.

Jever, Schlachtstr. **B. Abrahams.**

Besonders schöne Auswahl
 neuer eleganter

Knaben-Anzüge
 in allen Größen.

Knaben-Havelocks und Vjacks.

N. Mendelsohn.

Schwarze und farbige
Seidenstoffe

für Roben und Blousen
 in unübertroffener Auswahl bewährter solider
 Qualitäten.

**Farbige changeant
 Damassés,**

nur Neuheiten, in Restcoupons für
 Blousen besonders preiswerth.

N. Mendelsohn.

50 Ctm. breites schweres 1/4 Leinen

Gerstenforn,

10 Meter für 3 Mark,
 wieder angekommen.

A. Mendelsohn.

Jugendschriften,
 Bilderbücher, Märchenbücher,
 Unterhaltungsspiele
 in großer Auswahl bei
 Jever, Schlossstr. **Carl Altona.**

Schulartikel.

Sämtliche Schulbücher in bekannter Güte,
 Tornister, Schultaschen und Bücherträger,
 Schreib- und Zeichenmaterialien

gut und billig bei
Carl Altona.

Haussegen,

fertig eingerahmt, in jeder Preislage bei
Carl Altona.

Briefpapier,

100 Bogen und 100 Couverts von 1 Mk. an, in nur
 guten Qualitäten bei **Carl Altona.**

Davidis Kochbuch

eleg. geb. 4.50 Mk. bei
Carl Altona.

J. S. Böger, Jever,

empfehlt

alle Arten **Schürzen.**

Neu! **Schürze „Maria“** Neu!
 Stück 50 Pfennig.

**Damen-Capes,
 Damen-Kragen,
 Damen-Jackets,
 Regen-Mäntel**

verkaufe ich zu ganz bedeutend heruntergesetzten Preisen.

Carl Möhlmann.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

Theater in Jever.

Konzerthaus.

Dienstag den 14. Dezember 1897:
 6. Gastspiel der Wilhelmshavener Theatergesellschaft.

Direktion: Heinrich Scharbarth.
 Bedeutendste Novität der Saison.

Hans Huckebein.

Schwanz in 3 Akten
 von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Preise der Plätze:

Sperrfisch 1,50 Mk., 1. Platz 1 Mk., Galerie 50 Pf.
 Schüler auf 1. Platz 50 Pf.

Tagesverkaufspreis: Sperrfisch 1,25 Mk., 1. Platz 80 Pf.
 bis abends 6 1/2 Uhr bei Gebr. Tartsch, daselbst findet
 auch der Umtausch der Abonnementsbillets gegen
 Nummern statt.

Abonnementsbillets zum beliebigen Gebrauch und zu
 allen Vorstellungen gültig: Sperrfisch Duzend 12 Mk.,
 1. Platz Duzend 7,50 Mark beim Zettelträger
 Evers zu haben.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang präc. 8 Uhr.
 Die Direktion.

Von heute an bis Freitag den 24. Dezember
 fährt der

Linienwagen

täglich morgens 7 Uhr ab Förrien über Wiarden-
 Oldorf nach Jever, nachmittags 3 Uhr ab Jever
 dieselbe Strecke zurück.



Kriegerverein Jever.

Im Kriegerverein ist ein Gesang-
 und Unterhaltungsverein errichtet. Kameraden,
 welche in irgend einer Weise mit-
 wirken können und mögen, wollen sich Mittwochabend
 7 1/2 Uhr im gr. Saale des schw. Adlers einfinden,
 resp. beim Kameraden Lampe melden. Die Gesangs-
 übungen finden bis auf Weiteres jeden Mittwoch
 von 8 bis 10 Uhr abends pünktlich statt. Bitte um
 rege Beteiligung.

D. B.

Zum Besuche meiner diesjährigen
Weihnachtsausstellung

lade ergebenst ein. **R. D. Janssen, Sillenstede.**

Geburts-Anzeige.

Durch die Geburt einer Tochter wurden hoch
 erfreut

J. Bogers und Frau geb. Harms.
 Jever, 13. Dezember 1897.

Aufgehobene Verlobung.

Meine Verlobung mit Wilhelm von Arnhold
 ist meinerseits gänzlich aufgehoben.
 Jever. **Sophie Brandes.**

Todes-Anzeige.

Plötzlich und unerwartet wurde heute Abend
 7 1/2 Uhr meine liebe Frau, unsere treuergebende Mutter,
 Schwieger-, Großmutter und Schwester

**Gesche Margarethe Duden
 geb. Janssen**

in ihrem 54. Lebensjahre uns in Folge Schlaganfalls
 durch den Tod entziffen.

Bernhard Duden nebst Angehörigen.
 Seebich bei Sande, den 11. Dezbr. 1897.

Die Beerdigung findet Freitag den 17. d. M.
 nachmitt. 3 Uhr auf dem Friedhofe in Sande statt.

Dankfagungen.

Allen denen, die unsern theuren Entschlafenen
 die letzte Ehre erwiesen, unsern innigsten Dank.

Carlumersiel. **Familie Harms.**

Für die uns in so reichem Maße bewiesene Theil-
 nahme bei dem schmerzlichen Verluste meiner lieben
 unvergesslichen Gattin und unserer guten Mutter,
 sowie allen denjenigen, die ihr die letzte Ehre er-
 wiesen, sagen wir auf diesem Wege unsern tief ge-
 fühlten Dank.

J. B. Albers und Kinder.
 Groß-Strückhausen, 11. Dezbr. 1897.

Für die vielseitige Theilnahme bei der Be-
 erdigung unserer lieben Dahingefahrenen unsern
 innigsten Dank.

Lübbenhausen. **Familie Alrichs.**

Der heutigen Nummer unseres Blattes
 liegt ein Prospekt über das bekannte Kochbuch
 von Henriette Davidis bei. Vorrätig ist das
 Buch in der Buchhandlung von C. L. Wettker
 & Söhne in Jever.

Dieszu ein zweites Blatt.

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpusspille oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. P. Rettiker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

N^o 291.

Dienstag den 14. Dezember 1897.

107. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Herr Gärtner W. Stephan hies. läßt
Donnerstag den 16. dieses Monats
nachm. 1 Uhr anfangend
im Gasthose zum rothen Löwen hies.
ca. 100 Scheffel feines
Tafelobst

in verschiedenen Quantitäten öffentlich meist-
bietend auf Zahlungsfrist verkaufen.
Behältnisse zum Mitnehmen des gekauften Obstes
haben Käufer mitzubringen.

Jever. M. H. Minssen.

Der Verkauf von

Manufakturwaaren

beim Gastwirth B. Deder zu Heidmühle wird
Freitag den 17. dieses Monats
nachmittags 1 Uhr anf.

fortgesetzt.

Es kommen namentlich noch zum Verkaufe:
eine Partie Kleiderstoffe nebst Futter-
sachen, eine Anzahl Anzüge, einzelne
Jackets und Hosen, Flanel, Damenröcke,
Nachtjacken, Handtücher, Strümpfe,
Schlafdecken und verschiedene andere
Artikel, auch

30¹⁰ Kisten abgelag. Cigarren.

Kaufstübhaber werden eingeladen.
Jever, 1897 Dezember 13.

A. Tiemens.

Landverpachtung zu Waddewarden.

Herr Pastor Wöbken zu Waddewarden hat mich
beauftragt, die pachtfrei gewordenen

Pfarrländereien

das. auf 4 weitere Jahre öffentlich meistbietend zu
verpachten, wozu Termin angelegt wird auf
Freitag den 17. Dezember d. J.
nachm. 5 Uhr

in Tholens Gasthause zu Waddewarden. Es sind zu
verpachten das von Herrn Schuhmacher Oltmanns
bisher benutzte Landstück, die Mirren (Kräpelnbüsch),
der Kuhweg, Alter Weg bei Canarienhausen, sowie
10 Aker Gartenland nördlich von der Gaussee.
Pächter werden freundlichst eingeladen.
Sillentede, 1897 Dezember 7.

Albers, Aukt.

W. Siebels,

Jever, Neuenmarkt,

empfehltes Hänge-, Tisch-, Hand- u. Wand-
lampen, Stürme, Stall-, Hand- und
Taschenlaternen, Dorf- u. Kohlenkasten
in bester Waare. ☉

Necker- Verpachtung.

Herr Georg Guxen will seine beim hiesigen
Bahnhose belegenen Necker

Montag den 20. Dezember 1897
abends 7 Uhr

im Wirthshause zur Traube hieselbst auf 3 Jahre
öffentlich meistbietend verpachten, wozu Pachtliebhaber
eingeladen werden.

Jever. Aukt. S. A. Meyer.

Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des der
Gefraun des Malermeisters R. Schönbohm gehörigen,
an der St. Annenstraße hieselbst belegenen

Wohnhauses,

bestehend aus 5 Stuben, Küche, Waschküche, Stall-
und Bodenraum, nebst kleinem Garten, findet zweiter
Termin

Mittwoch den 22. Dezember 1897
nachmittags 6¹/₂ Uhr

in Bolenius Wirthshaus vor dem St. Annenthor
hieselbst statt. In diesem Termine erfolgt event.
sofort der Zuschlag. Der größte Theil des Kauf-
preises kann dem Käufer gegen mäßige Zinsen be-
lassen werden.

Jever. Aukt. S. A. Meyer.

Die jetzt von Ulrich Gilers benutzte

Wohnung

in dem zu Accum belegenen Hause des Hansmanns
G. S. Zinken zu Glarum nebst Gartengrund und
Weide für zwei Schafe ist zum 1. Mai 1898 ander-
weit zu verpachten.

Der Pächter kann das ganze Jahr hindurch
beim Verpächter Arbeit erhalten.
Pachtliebhaber werden ersucht, sich baldigst an
den Verpächter zu wenden.

Jever, 1897 Dezember 13.

A. Tiemens.

Die pachtfrei gewordenen, zur hiesigen II. Pfarre
gehörigen

Ländereien,

nämlich:

1. Parz. 40, belegen westlich am Fedder-
warder Tief, groß 1 Hektar 96 Ar
55 Dm.,

2. Parzelle 41, belegen daselbst, groß
1 Hektar 49 Ar 26 Dm.,

sollen zur Benutzung als Weideland auf ein oder
mehrere Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden
und wird hierzu Termin angelegt auf
Freitag den 17. d. Mts.

nachm. 4 Uhr

in Best Wirthshause zu Fedderwarden.

Pachtliebhaber werden eingeladen.

Fedderwarden, 1897 Dez. 10. A. Röber.

Zu verkaufen.

Eine junge, diesen Monat kalbende Kuh.
Beulestede. A. Christians.

Für Rechnung einer auswärtigen Firma
werde ich

Donnerstag den 16. dieses Monats
nachmittags 3¹/₂ Uhr
in Metzjengerdes Wirthshause

1 Saß

spanischen Wein

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.
Jever. S. H. Meyer.

Aug. Schwabe,

Uhrmacher,

Jever,

Schlachtstr.,

Neueste Manier.

empfehlte in großer Auswahl

Uhren,

Goldwaaren,

Nähmaschinen

zu äußerst billigen Preisen, mit vollständiger
Garantie. Alles Geld u. Silber nehme zu
höchsten Preisen an.

Visitenkarten,

Glückwunschkarten

werden täglich in feinsten Ausführung ange-
fertigt bei

Jever, Schloßstr. Carl Altona.

Gesangbücher

mit Goldschnitt in soliden eleganten Einbänden von
2 M. an, desgleichen hochfeine Saffian- und Kalb-
ledereinbände.

Massen-Auswahl.

Carl Altona.

Mey's Stoffwäsche

zu Fabrikpreisen.

Stets großer Vorrath bei

Carl Altona.

Tischwäsche,

als:

Tischtücher,

Tafeltücher,

Servietten,

Gebete mit 6, 8, 12 u. 18 Servietten,

Theegebede,

Hohlfaudencken u. Servietten

empfehle in größter Auswahl billigt.

E. Benters.

Hannov. Fahnenfabrik

Franz Reinecke, Hannover.
Preislisten franco.

Im Auftrage habe ich wegen anderweiter Unternehmung des Besitzers die dem Herrn Inspektor Otto von Stransky zu Kopperhöfen, Gemeinde Neuenbe, gehörige, daselbst belegene

Villa

mit großem Obst- und Gemüsegarten

zum Antritt auf den 1. Mai 1898 zu verkaufen, wozu Termin auf

Montag den 20. dieses Monats abends 7 Uhr

im Gasthose zum „Mühlengarten“ (vorm. D. Winter Wwe.) angelegt ist.

Die Verkaufsbedingungen liegen bei mir aus, etwaige weitere Auskunft wird gerne erteilt.

Geppens, 1897 Dezember 10.

H. P. Harms,
Auktionator.

Neu! Zauber-Tisch!

Patentirt in allen Staaten!

Auf mechanisch-magnetischem Wege bewegen sich abwechselnd 25 verschiedene Figuren und Gegenstände (Tänzerpaar, Ballettänzerin, Schusterjunge u.) in zierlich sowie urkomischer, wunderbarer Weise. Festes Nidelfgehäuse, worauf sich Alles bewegt. Keine Reparaturen. Stundenlange interessante Unterhaltung für Kinder und Erwachsene. Preis mit allem Zubehör u. Verpackung nur **3,70 Mk.** per Nachnahme oder Einfindung.

G. Neumann.

Berlin-Charlottenburg,
Sophie-Charlottenstr. 83.

Der Stein der Weisen.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Illustrirte Halbmonatschrift für Haus und Familie, Unterhaltung und Belehrung aus allen Gebieten des Wissens. X. Jahrgang 1897/98.

Am 1. und 15. jeden Monats erscheint ein Heft im Umfange von 4 Bogen Großquart mit 30 bis 40 Illustrationen, darunter Vollenbilder und Tafeln, und kostet jedes Heft nur 50 Pfg. — Vierteljährig 3 Mk. — Halbjährig 6 Mk. — Ganzjährig 12 Mk. — 12 Hefte bilden einen abgeschlossenen Band. Jährlich 24 Hefte (circa 800 doppelseitige Seiten) mit etwa 1000 Abbildungen. In höchst eleg. Original-Einbände kostet jeder Band 8 Mk. 50 Pfg. Bisher liegen 9 Jahrgänge, d. i. 18 Bände vollendet vor. Jeder Jahrgang oder Band ist beliebig einzeln käuflich. Probehefte gratis und franko.

A. Hartleben's Verlag in Wien.
Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Auf ein hiesiges Hausgrundstück im Werthe von reichlich 2700 Mk. werden zu Mai 1898 von einem prompten Zinszahler **2100 Mk. anzuleihen gesucht.** Offerten unter A. 100 werden baldigst erbeten und sind zu richten an die Expedition d. Bl.

Suche zum 1. Mai 1898 ein gewandtes Fräulein für meine Gastwirthschaft. Persönliche Anmeldungen erwünscht.

F. Harms, Deutsches Haus.
Gens (Ostfriesland).

Ich kann auf Mai noch mehrere Groß- und Klein-Knechten sowie Groß-Wägen, ferner einer Haushälterin in einem bürgerlichen Hausfakt gute Herrschaften nachweisen.

Ellenriede. Frau Gilts, Gesindemäklerin.

Umstände halber steht mein Haus in Minsen noch auf nächsten Mai zu verpachten.

Förrien. **W. Schipper.**

Kinder-Spielwagen,
als Leiter- und Kastenwagen, von 50 Pfg. an bis 15 Mk.
Karren
Stück 50, 100, 150, 200, 300 Pfg.,
empfehlend **Gerh. Müller.**

Neu! Orphenion!

Neuestes Musikwerk!

übertrifft alle ähnlichen, bisher erschienenen Instrumente! Wundervoller Klang. Richtige Schweizer Spielart. Spielt 1000 u. Tänze, Lieder, Opern u. Elegantes schwarzes Gehäuse mit Deckelbild. Unzerbrechliche Metallnotenscheiben. Leicht transportabel. Preis mit Notenscheiben und Verpackung nur **12 Mark** per Nachn. oder vorh. Einfindung.

G. Neumann.

Berlin-Charlottenburg,
Sophie-Charlottenstraße 83.



Photographie-Albums,
Zigarren-,
Brief-,
Visitenkarten-

und

Geldtaschen,

Reiseneccessaires,

Reisetaschen,

Hand-



und

Umhänge-Taschen

sind in bedeutender

Arzeivahl vorrätzig.



Ad. Stoffers,

Elise Hillers Nachf.

Bewahrschule.

Für die Weihnachtsbescherung der Kinder der Bewahrschule bittet wiederum so herzlich wie dringend um Gaben an Geld, Kleidungsstücken usw. namens des Vorstandes

Pastorin Gramberg.

Industrieschule.

Zur Weihnachtsbescherung der großen Schaar der Kinder der Industrieschule bitten die Unterzeichneten herzlichst um Gaben an Geld und Kleidungsstücken.

Gramberg. Verlage.

Bronze, flüssig und in Pulver. Neuheit: **Flitterbronzes,** in allen

Farben.

Zever, Neuenmarkt.

Wilh. Popken.

Bohnermasse und ff. Möbelpolitur
empfehlend **Wilh. Popken.**

Tafeln = Kalender
für Haus- und Landwirth
auf das Jahr 1898.

Von **Dr. William Löbe.**

Preis in Calico 2 Mark.

Vorrätzig in der Buchhandlung von **C. L. Metzker & Söhne.**

Habe fortwährend große und kleine

Schweine

billig zu verkaufen in der **Stadtwaage.**

Fr. Hufemann.

Zu verkaufen!

Eine junge schöne hochtragende Kuh.

Fr.-Aug.-Groden.

H. Gerdes.

Zu verkaufen.

Drei hochtragende Besten.

Warderalteideich.

J. H. Dunnen Wwe.

Ein fetter Dohse zu verkaufen.

Münser-Norder-Alteideich.

H. Graepel.

Habe einen schweren fetten Dohsen zu verkaufen.

Middoge.

H. W. Tyedmers.

Zu verkaufen.

Ein fettes Schwein, 250 Pfd. schwer.

Südergast.

J. Janßen.

Zu verkaufen.

Eine junge hochtragende Kuh.

Schorrens.

B. Folkers.

Kaufe fette Schweine. Lieferung
Sonnabend.

Zever, Schlachte.

Julius Levy.

Es wird ein 4 bis 5 Monate alter Eber zu kaufen gesucht.

Offerten an die Expedition dieses Blattes unter „Eber“ erbeten.

Zu verpachten.

Eine Arbeiterwohnung mit Scheune und großem Garten auf Mai.

Footwarf.

A. H. Nieten.

Ein bequemes eingerichtetes Wohnhaus mit mehreren Stuben und Schlafkammern, Küche, Keller, Bodenraum und einem kleinen Grundstück habe ich auf nächsten Mai zu vermieten.

Zever.

W. Israel.

Gesucht. Zum 1. Mai ein solider Großknecht, der gut adern kann.

Mehringenburg.

H. L. Gerdes.

Agenten gesucht

für einen leicht verkäuflichen Artikel gegen gute Provision. Offert. an **Chr. Hessemeyer, Bremen,** erbeten.

Eisfleth. Gesucht auf sofort oder baldmöglichst ein zuverlässiger erster Müllergehilfe gegen hohen Lohn.

Off. erbitte umgehend.

H. Fels, Rechnungsführer.

Gesucht. Auf Mai n. J. ein junger Mann gegen Salär. Auskunft ertheilt

Wilh. Martens, Zever, Hobe Luft.

Gefunden.

Eine Pferdebedeck.

Sanderahn.

Harms.

Im **Rüftringer Hof** zu Zever ist vor einigen Wochen ein **Pferdezaum** vertauscht. Um **Umtausch** wird gebeten.

Empfehle meine

Herdbuchstiere

zum Decken.

Schorrens.

B. Folkers.

Die Maler- und Glaserarbeiten

für meinen Neuban

wünsche ich zu vergeben und bitte um Offerten.

Carolmentiel.

J. C. Hinnesen.

Der praktische Oekonomie-Verwalter

nach den Anforderungen der Jetztzeit

von **G. C. Fagig.**

Preis 6 Mk.

Zu haben in der Buchhandlung von **C. L. Metzker & Söhne.**



Bekwaaren

in Marder, Nerz, Biber, Iltis,
Waschbär, Opossum, Bismarck,
als:



**Muffen, Baretts
und Kragen,**

Suflsäcke, Suflkörbe, Rehdeden,
empfehlte zu billigsten Preisen

Hirschner J. Meyerhoff.

Schöne Kapuziner-Graben empf. H. W. Hinrichs.
Neue Napsküchen bei H. W. Hinrichs.
Hies. Saferrüthe stets frisch bei H. W. Hinrichs.
Süßrahm-Margarine, sehr schön, pr. Pfd. 60 Pfg.,
bei 5 Pfd. pr. Pfd. 55 Pfg. empf. H. W. Hinrichs.
Kümmel- und weißen Käse in schöner schmackhafter
Waare, ebenfalls feinen Rahmkäse, nur 60 Pfg. pro
Pfund, empfiehlt H. W. Hinrichs.

Zu Weihnachtseinkäufen

bringe mein Lager in empfehlende Erinnerung.
Als besonders zu Geschenken geeignet empfehle ich
in **Holzwaaren:**

Gewürzschänke, Salz- und Mehlfässer, Schreib- und
Rauchserviecen, Garderobenhalter, Garderobenschneeren,
Handtuchhalter, Näh-, Strick-, Toiletten- u. Taback-
kasten, Servierbretter, Annullbecher zc.

In Stahlwaaren:

Messer und Gabel, Taschenmesser, Trennmesser,
Scheren zc., Borlege-, Gb- und Theelöffel.

In Lederwaaren:

Photographie- und Schreibalbums, Damentaschen,
Markttaschen, Portefolios, Portretfors, Zigaretten-
Etuis, Brief- und Visitenkartentaschen, Mäddriemen,
Tornister, Briefmappen, Hosenträger, Strumpfs-
bänder zc.

In Bürstenwaaren:

Kleider-, Hut-, Möbel-, Glanz-, Kopf-, Zahn- und
Nagelbürsten, Kardätschen, Besen zc.

In Korbwaaren:

Reise-, Wäsche-, Ein- und Zweibeckelkörbe, Koffer,
Bürsten-, Staubtuch-, Schlüssels-, Blumen-, Arbeits-
körbe zc.

Außerdem Spiegel von 10 Pfg. bis 10 Mk.

Japanwaaren in großer Auswahl.

Wachstuch, Gummi- und Ledertuch vom Stück
und abgepaßte Decken, abwischbare Noleanzstoffe,
Matten, Kotosläufer, Zuteläufer zc.

Außerdem erlaube ich zum Besuche meiner Weihnachts-Ausstellung

ergebenst einzuladen. Dieselbe bietet eine große Aus-
wahl in **Spielwaaren aller Art, Werden,
Puppen, Karren, Wagen, Nippfächer, Vasen
und Figuren,** sodann große Auswahl in **Baum-
schmuck, Lichtern, Lichthaltern, Lanetta, Christ-
baumschnee, Christbaumfäden zc.**

Ich bemerke, daß sämtliche Preise äußerst
billig gestellt sind.

Heinr. Müller,
Wassersportstraße.

Bekanntmachung.

Zum Aufpolstern von alten Sophas und Ma-
trazzen, Tapezieren von Zimmern, Anschlagen von
Wagen in und außer dem Hause hält sich bestens
empfohlen

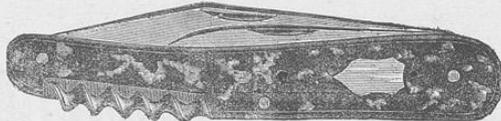
Jever, Wangerstraße. **Wachtel.**
Prompte Bedienung. Billige Preise.

Neuheiten

in
Damen- u. Kinderschürzen
empfehlte in großer Auswahl!
Jever. Theod. Harms.

Bitte Annonce ausschneiden, unterschreiben und einfüden.

Auf 8 Tage zur Probe!



versendet die Firma

Julius Farrenkoth in Solingen

an die Leser des Jever'schen Wochenblatts franco ein feines Taschenmesser Nr. 954 wie Zeichnung. Gest
imitirt Schildpatt, mit 2 prima Stahlklingen und Korzieher, zum Preise von 1,20 Mk. pro Stück.
Besteller verpflichtet sich, innerhalb 8 Tagen das Messer zurückzuschicken oder den Betrag dafür ein-
zufüden.

Name (deutsch):

Wohnort (leserlich):

Unsonst und portofrei verschiebe auf Wunsch an Jedermann meinen großen Prachtcatalog über
Messer und Gabeln, Taschenmesser, Rasirmesser, Brod- und Schlachtmesser usw.

Passende Weihnachtsgeschenke.

Anzeiger für Harlingerland

(Kreisblatt für den Kreis Wittmund)

ist im Kreise Wittmund (die Amtsgerichtsbezirke Wittmund und Esens umfassend) das verbreitetste Blatt
(Auflage 2400) und deshalb für diesen Kreis als das hervorragendste Inserationsorgan zu bezeichnen. Inser-
tionsgebühr für Ostfriesland und FEVERLAND 10 Pfg. die Zeile. Der Anzeiger für Harlingerland erscheint
wöchentlich 3 mal, Abonnementspreis 1/2jährl. 1,50 Mk. — Um Verwechslungen zu vermeiden, bitten
wir genau auf den Titel „Anzeiger für Harlingerland“ zu achten.

Die Expeditionen des Anzeigers für Harlingerland
in Wittmund und Esens.

Herm. Wolff, Jever, Neuermarkt,



empf. sein großes Lager
fertiger **Knopf-, Zug-
und Schnürstiefel,
Knopf-, Zug-, Ball-,
Ghic- u. Schnürschuhe**
in den neuesten Modern
mit und ohne Led,
**Herrn-Schaft-, Zug-
und Stulpenstiefel,
Turn-, Schnür-, Zug-
und Arbeitsschuhe**
in großer Auswahl und
in bekannter bester Waare,
eigenes u. fremdes Fabrikat, zu billigsten Preisen.
Bestellungen nach Maß sowie Reparaturen prompt.
Nichtpassendes kann nach dem Feste ungetauscht werden.

Meine

Weihnachtsausstellung

in
**Marzipan-, Schokoladen-, Fondants,
Likör- und Schaumfächer**
habe eröffnet und halte selbste bestens empfohlen.

R. Hicken.

Große Auswahl in Marzipantorten.

D. D.

Schirmreparatur.

Sämmtliche Reparaturen, sowie Ueber-
ziehen alter Schirme bei

Schlachtstraße. **H. Behrends,**
Drechsler u. Schirmmacher.

Flotter Schnurrbart!



Franz Haar- u. Bart-Elisir, schnellstes
Mittel zur Erlangung eines starken Haar- u.
Bartwuchses — Verhindert, u. Garausmacht.
Dieses Elisir, taufsch, bewährt, ist allen
Bomaden, Zinctur. u. Bals. entgeg. vorzug.
Erfolg garantiert!
à 20c. 1/2 — u. 2. — nach Bedarf.
und Garantiefchein. Versand direct per
Nachn. ob. Einl. b. Betrag. (ca. i. Briefm. all.
Länder). Allein echt zu beziehen durch
Parfümeriefabr. F. W. A. Meyer,
Hamburg-Eilbeck.

Hauptgewinn event. 500 000 Mark.

Grosse Hamburger Geld-Lotterie.

Vom Staate genehmigt, in 7 Klassen eingetheilt.

Jedes 2. Loos gewinnt.

Die Gewinnziehung 1. Klasse findet
bereits am **16. Dezember 1897** statt.

Hauptgewinn 1. Klasse 50 000 Mk.

Hierzu offerire ich **Original-Loose:**

Ganze Halbe Viertel Achtel
à 6,— Mk. à 3,— Mk. à 1,50 Mk. à 0,75 Mk.

Ämtliche Pläne versende kostenfrei.

G. Dammann,

Braunschweig

obrigkeitlich angestellter Hauptkollekteur.

Für 1. u. 2. Klasse kostet 1/4 18 Mk., 1/2 9 Mk.,
1/4 4,50 Mk., 1/8 2,25 Mk.; für alle 7 Klassen kostet
1/4 132 Mk., 1/2 66 Mk., 1/4 33 Mk., 1/8 16,50 Mk.

Th. van Lengen,

Wasserpfortstraße. Jever, Wasserpfortstraße.
Porzellan-, Steingut-, Glas-, Krystall-, Majolika-,
Nickelwaaren-Geschäft,

bietet in der diesjährigen Weihnachts-Ausstellung bei bekannter äußerst niedriger Preisstellung eine noch nicht erreichte Auswahl in Geschenk- u. Gebrauchsartikeln, sowie Lampen, Nippes, Makartbouquets, Japanwaaren, Blumentischen in Eisen, Nickel, Bronze und Bambus.
Terrakotten und Thonwaaren.
Goldfische! Christbaumschmuck, staunend billig. Goldfische!

Größtes Lager von Gold- und Silberwaaren
am Platze.

R. Lülwes, Goldschmied,

empfehlen
auch in diesem Jahre
sehr mit vielen

Neuheiten

für diese
Weihnachtszeit
besonders reichhaltig
ausgestattetes Lager
in

Gold-,
Silber-
und
versilberten
Waaren.

Ältere Schmuckstücken
werden
modern umgearbeitet.



Preise billigst und fest!

Amtausch
nach dem feste
gestattet!



Altes Gold und Silber
nehme zu höchsten Preisen
in Tausch.

Gold. u. silb.
Damen- und
Herren-
Wickketten
bekannter Güte,
sowie Neuheiten in
Silber-, Granat-,
Corall-, Amethyst-
und Rubinenschmuck
in verschied. Preis-
lage auf Lager und
empfehle vorbenannte
Gegenstände als sehr
passende Weihnachts-
präsente bei coulantem
Preisnotirung.

Jever, Neustrasse.

Carl Altona, Jever, Schloßstraße,

ladet zum Besuche seiner

Weihnachts-Ausstellung

fremdlichst ein.

Bei bekannter billigster Preisstellung biete eine große Auswahl in

Photographie- und Poëicalbums,
Massenauswahl, nur Neuheiten,
Postkarten- und Briefmarkenalbums,
Schreib-, Musik- und Dokumenten-
mappen, Schreibunterlagen,
Schreibzeugen,
Photographierahmen und -Ständern zc. zc.

Papierausstattungen in größter Auswahl.
Geschenk-Artikel mit Ansichten von Jever.

Speck in schweren Seiten und durch-
wachen, 100 Pfd. 45 Mk.
Jever, Mühlenstr. J. F. Janßen.

Schmalz, feinste ausgelassene hiesige Waare,
Fanden, Mühlenstr.
Pfund 70 Pf.

Unsere Buchforderungen sind wegen Abwicklung
des Geschäfts bis spätestens den 1. Januar f. J.
zu bezahlen.

Neuende. 3. Dezbr. 1897.

C. Verlage Erben.

Portemonnaies
in echtem Seehund-, Zuchten-, Saffian-
und Stableder,
Cigarren-, Brief- und Bantnotentaschen,
Bisitenkartentaschen,
Handarbeits- und Couriertaschen,
Handschuh- und Schmuckkasten zc.

Sauerkohl empfiehlt F. J. G. Warntjen.

Gesucht.

Auf Mai 1898 für ein junges Mädchen vom
Land eine Stelle in einer Landwirtschaft oder feinem
bürgerlichen Haushalt, wo es sich durch Anweisung
einer tüchtigen, akkuraten Hausfrau weiter ausbilden
kann, gegen Salär.

Näheres bei
Gastw. Ahrens an der Schlachte in Jever.

Bekanntmachung.

Empfehle mich den geehrten Damen zum
Kopfwaschen. Bringe meinen neuen Haartrocken-
Apparat in Erinnerung.

Wasserpfortstr. 67.

Frau Blunk.

Wappenterrücken genügend auf Lager.

D. D.

Naether's Reform!

Absolute Sicherheit gegen das Herausfallen
des Kindes durch Selbststürzen
oder Nachlässigkeit der Betreuer.
Jede besorgte Mutter
wählt diesen
Kinderstuhl!



Verstellbare
Kinderstühle,
Kindertische,
Puppenwagen,
Kasten- und
Leiterwagen
sind in großer Auswahl
am Lager.

Zu benutzen als hoher Stuhl, Fahrstuhl mit
groß. Tisch. Mit reiner Spielvorrichtung
u. gross. buntem, unzerstörb. Bilderalphabet
Abnehm. Polster! 11. tg. schürst!

Ad. Stoffers,
Elise Hillers Nachf.

Gummischuhe

sowie Ball- und Winterschuhe
sind in allen Preislagen am Lager.

Ad. Stoffers,
Elise Hillers Nachf.



Ad. Stoffers,

Elise Hillers Nachf.,

empfehlen sein großes Lager in

Tisch-, Wand- und

Hängelampen,

Kronenlampen, Ampeln

und Wandarmen

von billig bis hochfein.

Neuheiten

in
Korbstühlen, Blumentischen und
Ständern
in großer Auswahl.

Ad. Stoffers,
Elise Hillers Nachf.



Zeitungsmappen,

Papier-, Staubtuch-, Schlüssel-,
Klappen- und Handarbeitsförbe,
garbirt und ungarbirt,

Noten- und Nähständer
sind in den schönsten Ausführungen am Lager.

Ad. Stoffers,

Elise Hillers Nachf.

Abgepaßte Sopha- und Stuben-

Teppiche

in prima Brüssel, Arminster, Tapestry,
Perkins- und holländischen Qualitäten,

Pimolenn,

Kokos- u. Manille-Läuferstoffe,

Angora-Felle,

Tisch- u. Kommodendecken,

Portieren,

Gummi-Tischdecken

empfehlen in größter Auswahl

Carl Möhlmann.

Schönes Pöfelsteisch. Janßen, Mühlenstr.